

Die Darstellungen und Maßangaben dienen der Veranschaulichung von konstruktiven Grundvoraussetzungen, nach denen sich auch andere und regional eingeführte Lösungen richten.

Ohne Maßstab, Maßangaben in mm

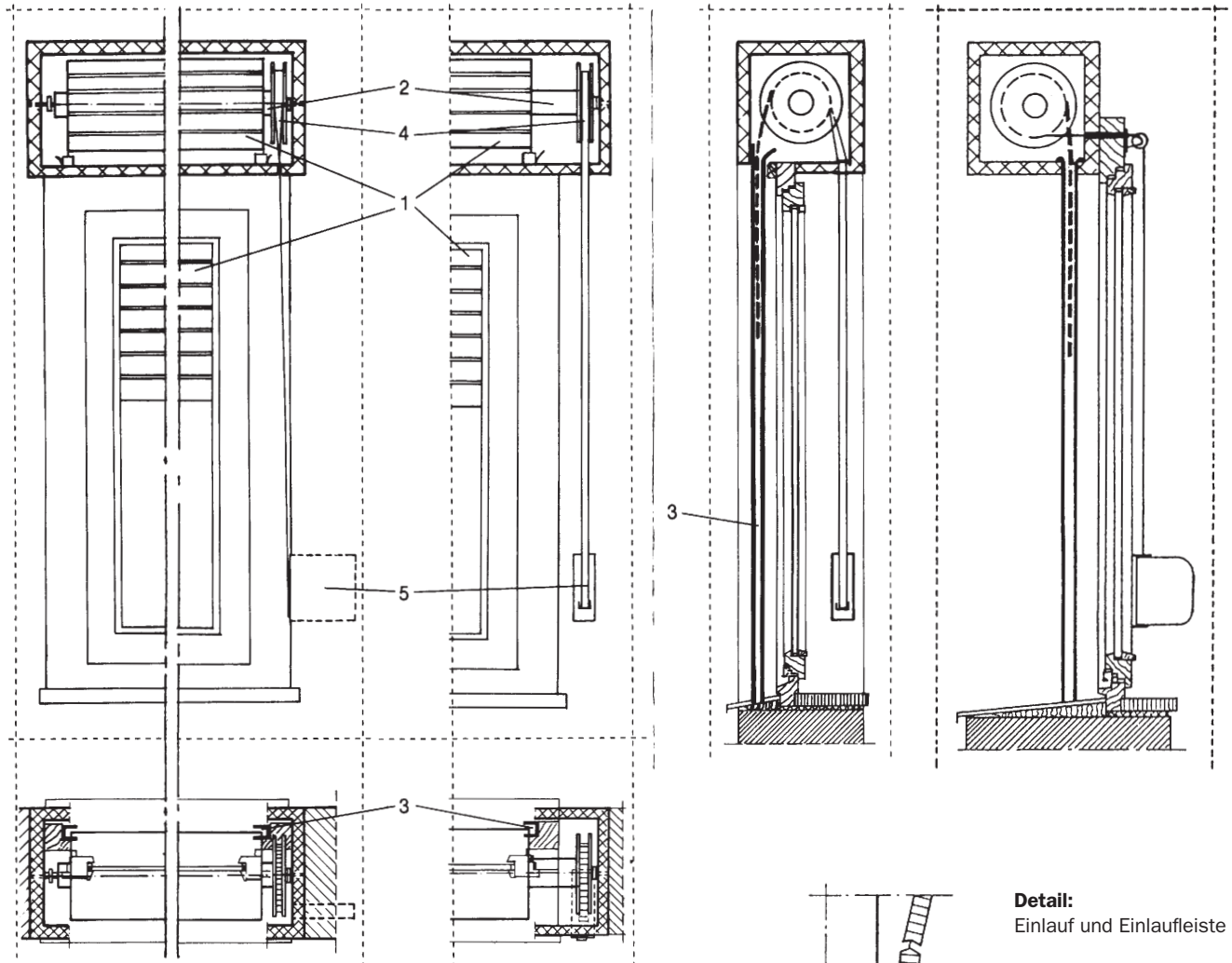
**Rolladen über einem Fenster**

**a)** Gurtzug senkrecht in der Laibung

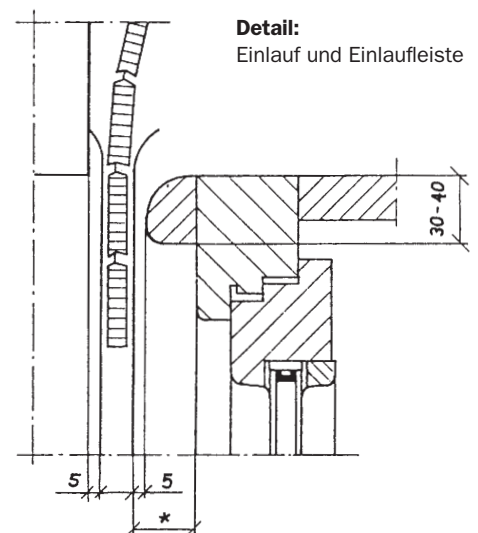
**b)** Gurtzug auf der Wand

**c)** senkrechter Schnitt zu a) Rechtsaufrollend

**d)** Linksaufrollend



Bezeichnung	Material	Arten der Ausführung
<b>1 Rollpanzer</b>	Holz, Kunststoff, Stahl, Alu	dicht schließend oder ausziehbar
<b>2 Welle</b>	Stahl, Alu	durchgehend, gekoppelt, überschoben
Gurtscheibe	Stahlblech, Kunststoff	auch mit Gurtzuggetriebe
Lager	Stahl, Kunststoff	auf Holz oder in Stein mit Kugellager
Wellenkappe	Stahl, Kunststoff, Alu	eingesteckt oder überschoben
<b>3 Führungsschienen</b>	Alu, Stahl, Kunststoff, Holz	Feststehend oder als Aussteller
<b>4 Antrieb</b> hier: Gurtzug	Textil	Handbedienung; altern.: Elektroantrieb, Kurbelantrieb
<b>5 Gurtwickler</b>	Stahlblech, Kunststoffdeckplatte	Einlaß- oder Aufschraubwickler
Mauerkasten	Stahlblech, Kunststoff	



**Detail:**  
Einlauf und Einlaufleiste

**\* Abstand Rollpanzer / Fenster:**

Der Abstand sollte  $\geq 15$  mm und bei Rolläden mit besonderen Anforderungen an den Wärmeschutz  $\geq 40$  mm betragen.

**1. Zweckbestimmung**

Der Rolladen ist ein aufrollbarer Abschluß (in der Regel) vor einem Fenster oder einer Tür als

- Winterlicher Wärmeschutz (Heizenergieeinsparung, umweltschonend; siehe Blatt 1.1 und DIN 18073, Ziff. 5.2)
- Sommerlicher Wärmeschutz (Kühlenergieeinsparung, behagliche Raumtemperatur)
- Schallschutz (siehe Ziff. 6.7)
- Einbruch- und Objektschutz (bei zweckentsprechender Ausführung; siehe DIN 18073, Ziff. 5.3)
- Wetterschutz
- Sichtschutz
- Beschattung
- Abdunkelung

Rolläden dienen der **Wertsteigerung und Werterhaltung** eines Gebäudes

**2. Anwendungsbereiche**

Wohn-, Gewerbe- und Verwaltungsbauten – Schulen – Krankenhäuser

Sonstiger Bereich: Thekenabschluß – Raumteiler – Maschinen- und Schrankabschluß – Kfz-Abschluß – Schwimmbadabdeckung

**3. Bestandteile**

- 3.1 Rolladenstäbe** Einschiebe- oder Kettenstäbe – Kettenlieder – Anfangsstab – Schlußstab – Verstärkung – Seitenarretierung. Stabnenndicke – effektive Stabdicke – Stabbreite – Deckbreite
- 3.2 Welle** Wellenkappe – Gurtscheibe – Lager – überschobene Welle – gekoppelte Welle
- 3.3 Führungsschienen** Einlauftrichter – Aussteller – Kedereinlage PVC-hart, Weichlippen oder Bürsten
- 3.4 Führungsnuten** Zusatzprofil (siehe DIN 18073, Ziff. 3.15)
- 3.5 Antrieb** Gurtzug – Gurtzuggetriebe – Drahtseilwinde – Friktionsgetriebe – Federwelle – Elektroantrieb.
- 3.6 Wickler** Aufschraub-, Einlaß-, Halbeinlaß-Wickler; Mauerkasten
- 3.7 Verriegelung** manuelle oder automatische Hochschiebesperre, Schlösser.
- 3.8 Fangvorrichtung** Abrollsicherung
- 3.9 Zubehör** Anschlag – Leitrolle – Gurtführung – Überleitrolle – Dichtungsbänder, Dichtungsbürsten.

**4. Material des Rollpanzers**

- 4.1 Holz** Trockenes, feijnähriges, rissefreies geradwüchsiges Kiefernholz oder gleichwertige Holzart; bis zu 10% der Rolladenstäbe dürfen angeblaut sein und/oder kleine festverwachsene Äste haben, Schlußstäbe sind aus Hartholz herzustellen.
- 4.2 Kunststoff** PVC-hart, recyclebar, kälte- und wärmebeständig, wasserabweisende Oberfläche, verrottungssicher. Ausdehnungskoeffizient:  
 $\alpha = 0,0735 \text{ mm/m K}$
- 4.3 Metall** Stahl gewalzt  
Leichtmetall rollgeformt oder stranggepreßt; ggf.: FCKW-frei ausgeschäumt.

**5. Umfang der Leistung**

- 5.1 Regelausführung** nach VOB/C – DIN 18358, DIN 18073
- 5.2 Abrechnungsmaße** Lichte Rohbaumaße (DIN 18073 Ziff. 6)

**6. Planungskriterien**

Bei der Planung zu berücksichtigen:

- 6.1 Elektroantrieb** Installationsplan für Einzelsteuerung, Gruppensteuerung, zentrale oder dezentrale Steuerung, Zeitschaltuhr, Dämmerungsautomatik
- 6.2 Maximale Größen** Die maximale Einsatzgröße des Rollpanzers nach Breite und Höhe ist abhängig von dem Werkstoff, dem Stabprofil und den atmosphärischen Bedingungen (Winddruck).
- 6.3 Oberflächen-gestaltung** Farbliche Abstimmung von Rollpanzer, Schlußstab und Führungsschienen mit Fenster und Fassade.
- 6.4 Führungen** Abweichend von DIN 18073 kann je nach Werkstoff, Stabprofil und Proportion des Rollpanzers eine größere Tiefe der Führungsschienen bzw. -nuten erforderlich sein. Die lichte Weite der Führungen muß bei Rolläden aus Kunststoff oder Metall um etwa 15%, bei Rolläden aus Holz um etwa 20% größer sein als die Stabnenndicke. Werden beim Einsatz von Metall-Rolläden Metall-Führungsschienen verwendet, müssen die Schienen mit geeigneten Gleiteinlagen versehen sein. Bei Verwendung von Weichlippen- und Bürstenkedern sollte die lichte Weite der Stabnenndicke angepaßt werden. Bei Führungsschienen mit Kedern: Erhöhter Platzbedarf; zu berücksichtigen bei Führungsnuten, Einlauf- und Beiholzleisten.
- 6.5 Rollraum**  
**Tiefe und Höhe:**  
Idealerweise ringsum  $\geq 20 \text{ mm}$  als der Ballendurchmesser  
**Breite:**  
a) Auf der Seite des Antriebes bei Elektroantrieb sowie senkrechten Gurtzug und Einbau des Wicklers in die Laibung: 60 mm über Hinterkante der Führung hinaus; bei Gurtzug auf der Wand: mind. 100 mm über das Lichtmaß der rohen Maueröffnung hinaus;  
b) Auf der entgegengesetzten Seite: 40 mm über Hinterkante der Führung hinaus.  
**Wärmedämmung:** siehe TR Blatt 1.1
- 6.6 Rollkastendeckel** Zum Zweck der Wartung muß der Rollkastendeckel leicht zugänglich und beschädigungsfrei abnehmbar sein. Die Abmessung der Revisionsöffnung muß für Montage und Wartung ausreichend sein. Die Breite soll mind. 20 mm mehr als die Breite des Rollpanzers und die Tiefe mind. 100 mm betragen.
- 6.7 Schallschutz** Erhöhter Abstand zwischen Verglasung und Rollpanzer (VDI 2719 Ziff. 8.3). Anforderungen und Ausführungen siehe Technische Richtlinie Blatt 3 Ziff. 6.2.

**Vor der Planung: Rücksprache mit dem Rolladen-Fachbetrieb!**

